

# Interaktiver Plan für Medizin-Campus ist online

Seit kurzem bietet die Universitätsmedizin Magdeburg auf ihrer Homepage für Patienten, Gäste und Mitarbeiter einen neuen Service an: Ein interaktiver Campus-Plan erleichtert nun die Orientierung und Suche nach Kliniken, Instituten und anderen Struktureinheiten auf dem rund 32 Hektar großen Gelände an der Leipziger Straße.

Der Nutzer bekommt beim Anklicken der einzelnen Häuser ein Foto mit der Gebäudeansicht und Informationen über die darin untergebrachten Einrichtungen sowie Links zu weiteren Info-Seiten. Position und Bildausschnitt können beliebig gewählt werden, beim Herauszoomen sieht man zur Orientierung u.a. angrenzende Straßen. Auch ein direkter Wechsel zur Satellitenansicht erleichtert die Orientierung auf dem Campusgelände. In einem Suchfenster kann der Nutzer nach Kliniknamen (auch Strukturkürzeln) suchen und erhält eine Liste aller zugehörigen Standorte. Beim Klick auf ein Suchergebnis bewegt sich die Karte direkt zum betreffenden Gebäude und den zugehörigen Informationen.

Bestens bewährt hat sich der neue interaktive Campus-Plan bereits als mobile Orientierungshilfe bei der letzten Langen Nacht der Wissenschaft. Hier wurden die Besucher mit Hilfe dieses Wegweisers in einem virtuellen Rundgang durch die einzelnen Veranstaltungsorte mit den jeweiligen Programm-Angeboten der Kliniken und Institute „durchgeleitet“.

Der interaktive Campusplan ist unter folgendem Link erreichbar: <http://www.med.uni-magdeburg.de/Campus-plan.html>



dass der auf vielen Klinikseiten bereitgestellte Campusplan immer aktuell ist und rechtskonform verwendet wird.

Der neue Campusplan basiert auf „MyCampusMap“, ein Online-Dienst der Vesputi UG, der u. a. auf den weltweit verbreiteten Kar-

Die Web-Redakteure der Kliniken und Institute können die interaktive Karte jetzt in eigene Websites einbinden. Dazu kann man den Karten-Link individuell anpassen oder bei Bedarf eigene Unterkarten mit speziellen Markierungen und Links erzeugen. Gebäude-Änderungen auf der Masterkarte werden automatisch an alle abgeleiteten Unterkarten vererbt. Damit kann sichergestellt werden,

tendienst OpenStreetMap aufsetzt. Damit wird es Hochschulen ermöglicht, moderne und leicht aktualisierbare Campuspläne und andere digitale Karten zu erstellen und im Web zu präsentieren. Vesputi ist ein Startup-Unternehmen von Absolventen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

## Land Sachsen-Anhalt und TK engagieren sich im "Netzwerk Spitzenmedizin"

# Medizinische Versorgung auf höchstem Niveau

Medizinische Höchstleistungen der Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt, insbesondere der beiden Universitätsklinika, sollen stärker als bisher in den Fokus öffentlicher Wahrnehmung gerückt werden und damit auch über die Landesgrenzen hinaus mehr Beachtung finden. Das ist das Ziel einer jetzt vom Land Sachsen-Anhalt und der Techniker Krankenkasse (TK) gemeinsam ins Leben gerufenen Initiative.

Den Auftakt für die Kooperation "Netzwerk Spitzenmedizin", an der sowohl das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und

Die Broschüre ist über die Pressestelle der Uniklinik zu beziehen (E-Mail: [pressestelle@med.ovgu.de](mailto:pressestelle@med.ovgu.de)). Zudem steht die Publikation zum kostenfreien Download auf der Homepage des Landes Sachsen-Anhalt unter [www.sachsen-anhalt.de](http://www.sachsen-anhalt.de) beziehungsweise auf der Internetseite der TK unter [www.tk.de](http://www.tk.de) über den Webcode 890188 zur Verfügung.

Digitalisierung als auch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration beteiligt sind, bildete am 26. August 2016 in der Staats-

kanzlei die Präsentation einer gleichnamigen neuen Broschüre.

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff unterstrich auf einer gemeinsamen Pressekonferenz aller beteiligten Partner: "Die Kliniken in unserem Bundesland sichern eine stationäre medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Darauf können wir zurecht stolz sein! Die jetzt vorgelegte Publikation verdeutlicht eindrucksvoll: Gerade die Universitäten sind Teil eines landesweiten Netzwerkes, das den bundesweiten Vergleich nicht scheuen muss." Die unter Federführung der TK entstandene Broschüre informiert auf mehr als 40 Seiten